Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 69/70 (1917)
Heft: 10

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll
der VIII. Sitzung im Vereinsjahr 1916/17

Mittwoch den 28. Febr. 1917, abends 8¼ Uhr, auf der Schmiedstube.

Vorsitzender Prof. Dr. W. Kummer. Anwesend etwa 60 Mitglieder und Gäste.

1. *Das Protokoll* der Sitzung vom 14. Februar ist noch nicht in der S. B. Z. erschienen. Das Verlesen wird nicht verlangt und die Genehmigung auf nächste Sitzung vertagt.

2. *Aufnahmen.* Der Vorsitzende gibt Kenntnis von der Aufnahme der Ingenieure *Wilhelm Böckli*, Prof. *Louis Potterat* und Maschinen-Ing. *Fritz Tobler.*

3. *Bürgerhaus.* Der Vorsitzende teilt mit, dass in der Vorstandsitzung vom 20. Februar namens der Bürgerhauskommission unserer Sektion, deren Präsident Herr Kantonsbaumeister Fietz und namens der Bürgerhauskommission des S. I. A. Herr Arch. Ulrich über den *Stand der Arbeiten für den Band Zürich* berichtet haben. Darnach sind die Vorarbeiten der Inventarisation soweit vorgerückt, dass in allernächster Zeit die Feststellung des Inhalts für den Band Zürich erfolgen kann. Hierauf werden die Detail-Aufnahmen und deren Verarbeitung in Angriff genommen; sie sollen in den beiden Sommern 1917 und 1918 zu Ende geführt werden, sodass in zwei Jahren der Band Zürich erscheinen könne. Da somit die Arbeit unserer Bürgerhauskommission in ein neues Stadium und lebhafteres Tempo treten soll, hat es sich als wünschbar erwiesen, sie noch in geeigneter Weise zu ergänzen. Der Vorstand hat im Einvernehmen mit den Herren Fietz und Ulrich *die Bürgerhaus-Kommission* unserer Sektion unter Bestätigung der früheren Mitglieder wie folgt bestellt: Vorsitzender Kantonsbaumeister *Fietz;* Mitglieder: die Architekten *Arter, Fissler, Knell, Korrodi, Müller* (Thalwil), *Probst, Ulrich* und *Usteri.*

Mit der Inangriffnahme der eigentlichen Aufnahmen wird gemäss unserm Vereinsbeschluss auch der in unserm Budget vorgesehene Beitrag an das Bürgerhaus für das laufende Rechnungsjahr fällig; über die weitere finanzielle Unterstützung des Unternehmens werden wir im Herbst zu beschliessen haben. Damit allein ist es aber noch nicht getan, unsere Bürgerhauskommission appelliert, und der Vorstand unterstützt sie darin lebhaft, an die tatkräftige Mithülfe durch alle unsere Mitglieder, die in der Lage sind, durch Lieferung von Photographien, Zeichnungen oder anderm Material die Sache fördern und die Auslagen vermindern zu helfen. Dabei sei erwähnt, dass Herr Fietz eine äusserst wertvolle Unterstützung des Kantonsbauamtes in Aussicht stellt, das einen grössern Teil der photographischen Aufnahmen liefern will. Wir bitten also alle unsere Mitglieder einem allfälligem Appell in dieser Richtung nach Möglichkeit entsprechen zu wollen.

4. *Vortrag* von Privatdozent Dr. *Arnold Moser*, Ingenieur, über *Wilhelm Ritters Bedeutung für die neuere Baustatik.*
(Zu seinem 70. Geburtstage.)

Anhand einer allgemeinen Untersuchung über die wesentlichen Merkmale einer Wissenschaft überhaupt und ihrer Vollkommenheit, wies der Vortragende nach, warum die heutige Form der Baustatik als zufällig und provisorisch anzusehen ist. Des weitern zeigte er, wie diese Form, durch *konsequente Anwendung der Ritter'schen Anschauungen* vervollkommnet werden kann und im Verlaufe unseres Jahrhunderts noch vervollkommnet werden muss und wird. Der alte Streit zwischen „graphischer" und „analytischer" Statik scheint also gegenstandslos geworden zu sein. Die heutige Losung heisst vielmehr: entweder „ältere Baustatik" mit zahlreichen, zwar ausgezeichneten, aber koordinierten Methoden, oder „*neuere kinematische Trägerlehre*" mit einem einzigen Zentralprinzip, dem von Lagrange *(virtuelle Arbeit)* und einem einzigen Zentralbegriff, dem der Mohr'schen „*Einflussfläche*". (Autoreferat).

In knapp ¾ Stunden hatte sich Dr. Moser seiner Aufgabe entledigt, in glücklicher Weise, wie ihm der lebhafte Beifall der Zuhörer bewies.[1])

Die Diskussion wird eingeleitet vom *Vorsitzenden*, der dem Vortragenden den Dank des Vereins ausspricht. Er weist hin auf die bemerkenswerte Wandlung, die die Prinzipien der Baustatik, nach der Auffassung des Vortragenden, in Ritters Werken durchgemacht haben. Diese Umbildung in Ritters naturwissenschaftlichem Denken auf Grund der Tatsachen-Vergleichung und deren Subordination unter gewisse Prinzipien sei durchaus im Einklang mit dem allgemeinen Entwicklungsgang jeder Wissenschaft. Beispielsweise möge an die Wandlungen der Elektrizitätslehre erinnert werden; zuerst hätte man die elektrischen Erscheinungen ausschliesslich als Strömungsvorgänge aufgefasst und dabei bald nur ein, bald zwei strömende Fluida vermutet; hierauf wurde die Auffassung von Schwingungen im Weltaether geltend gemacht, die enge Beziehungen zwischen Elektrizität, Wärme und Licht schuf; endlich hätten neuentdeckte Tatsachen zur korpuskularen Auffassung der Elektrizität geführt, wie solche z. B. in der Elektronen-Theorie entwickelt sind. Damit haben wir uns abzufinden, dass unser wissenschaftliches, und besonders auch unser naturwissenschaftliches Denken in fortwährender Umbildung begriffen sein muss, wenn überhaupt noch eine weitere Entwicklung von Wissenschaft und Technik möglich sein soll.

Ingenieur *Mirko Roš*, Direktor der Döttinger Werkstätten der Cd. Zschokke A.-G., benützte die willkommene Gelegenheit, die Bedeutung W. Ritters vom Gesichtspunkt der in der Praxis des Eisenbauers angewandten Statik besonders hervorzuheben. „Der im täglichen Kampf mit den Kräften stehende Statiker, sei er Stein-, Eisenbeton- oder Eisenkonstrukteur, findet, insbesondere in schwierigen Fällen, den besten Rat und billigsten Weg, befragt er Wilhelm Ritter. Seine graphischen Methoden sind aber in unrichtiger Erkenntnis vernachlässigt worden und mussten leider den rein rechnerischen Behandlungen den Platz räumen. Culmann-Ritters graphische Methoden können dank ihrer ausserordentlichen Empfindlichkeit ein Kriterium für analytisch gewonnene Ergebnisse werden; sie besitzen den Vorzug der sichern Uebersicht, die den rechnerischen Methoden gänzlich abgeht. Nicht Alles soll graphisch ermittelt werden, wohl aber dort, wo es entschieden, ja allein am Platze ist." Roš belegte dann seine Ausführungen durch Schilderung der Verstärkung der hochgradig innerlich statisch unbestimmten Rohrbachbrücken der Gotthardbahn, die nur durch Anwendung der Ritterschen Theorie der Elastizitäts-Ellipse praktisch zu lösen war. „W. Ritters Bedeutung für die angewandte Baustatik ist nicht genügend hoch anzuschlagen und die Praxis verlangt, man möge an unserer Technischen Hochschule neben allen andern auch Ritters Methoden den ihnen gebührenden Platz wieder einräumen." Schliesslich macht Direktor Roš die Anregung, unser Verein sollte, vielleicht in Verbindung mit dem Verband der schweiz. Brücken- und Eisenhochbau-Fabriken, Wilhelm Ritter durch Herausgabe einer Denkschrift ehren, die ihn als Gelehrten, als Ingenieur und Menschen beleuchtet und anhand einiger hervorragender Bauwerke schweizerischer Ingenieurkunst den praktischen Wert seiner Lehre offenbar macht. (Gekürztes Autoreferat.)

Der Vorsitzende nimmt diese Anregung, unter Hinweis auf die gelegentlichen Vereinspublikationen „Bauwerke der Schweiz", zu näherer Prüfung gern entgegen. Prof. *K. E. Hilgard* dankt als persönlicher Freund der Familie, sowie als gewesener letzter Assistent Culmanns und erster Assistent Ritters, für die hohe Anerkennung, die dem Wirken des Verewigten zuteil wurde.

Die würdig verlaufene Sitzung wird um 9¾ Uhr geschlossen.

Der Aktuar: *C. J.*

[1]) Ausführliche Wiedergabe des Vortrages ist vorbehalten. *Red.*

EINLADUNG
zur
IX. Sitzung im Vereinsjahr 1916/17

auf Mittwoch den 14. März 1917, abends 8¼ Uhr, auf der Schmiedstube.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll und geschäftliche Mitteilungen.
2. Vortrag mit *Projektionen* von Herrn Dr. *Léon W. Collet*, Bern, Direktor der Abteilung für Wasserwirtschaft des Schweiz. Departements des Innern, über:
   „Sinkstoff- und Geschiebeführungen in Wasserläufen der Schweiz."

Eingeführte Gäste, sowie Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.
Stellenvermittlung.

Gesucht von schweizerischer Maschinenfabrik junger *Elektro-Ingenieur* mit ein- bis zweijähriger Praxis in der Aufstellung von Projekten und Offerten. (2059)

Gesucht für die Schweiz tüchtiger *Maschinen-Ingenieur* mit mehrjähriger Praxis in Transportanlagen und Eisenkonstruktionen. (2060)

On *cherche* pour l'ouest de la France jeune *ingénieur civil*, diplômé, Suisse romand, avec deux ans de pratique dans béton armé, pour travaux importants de chantier. (2061)

On cherche pour la France jeune *ingénieur* pour bureau de constructions en béton armé. (2062)

Gesucht Projektierungs-Ingenieur für die Bahnabteilung einer schweiz. Elektrizitäts-Gesellschaft. (2063)

On cherche pour Fabrique de machines de la Suisse romande un jeune *ingénieur-méc.*, ayant quelques notions d'outillage ainsi qu'une certaine pratique commerciale, comme aide-secrétaire à la direction. (2046)

Auskunft erteilt kostenlos *Das Bureau der G. e. P.*
Dianastrasse 5, Zürich.